

KURZBERICHT

Thema	PA-TRES 2 Verstetigung Qualifizierungsangebote für Lehrende und Bezugspersonen von Pflegeauszubildenden
Schlüsselbegriffe	Prävention, Lebensstil, Rauchen, Pflegeausbildung, Lehrkräfte, Fortbildung
Ressort, Institut	Bundesministerium für Gesundheit
Auftragnehmer(in)	Universität Würzburg, Abteilung für Medizinische Psychologie
Projektleitung	Andrea Reusch, Dr. Silke Neuderth, Prof. Dr. Dr. Hermann Faller
Autor(en)	Anja Müller, Andrea Reusch
Beginn	01.05.2015
Ende	31.12.2016

Vorhabenbeschreibung, Arbeitsziele

Der Raucheranteil unter Mitarbeitenden und Auszubildenden in Pflegeberufen ist deutlich höher als in der Allgemeinbevölkerung (DHS, 2010). Das Projekt PA-TRES („Pflege-Ausbildung Tabakkonsumprävention und -reduktion“) umfasste in den ersten beiden Jahren die Entwicklung und Evaluation eines 12-stündigen Unterrichtskonzepts. Dieses soll bereits in der Pflegeausbildung zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil motivieren, einen Einstieg in den Tabakkonsum verhindern und Rauchenden den Ausstieg erleichtern. Die Daten belegen einen Zusammenhang zwischen Rauchen und ungesundem Lebensstil, höherem Stresserleben und ungünstigeren Stressbewältigungsstilen. Deshalb sollten die PA-TRES Unterrichtsthemen - *Gesunder Lebensstil, Raucherberatung und Stressbewältigung* - in Pflegeschulen implementiert werden. Das Folgeprojekt PA-TRES 2 beschäftigte sich mit zwei Ansätzen zur Verbreitung des Konzepts. Erstens sollten Fortbildungen für Berufsschullehrende zur Förderung eines gesunden Lebensstils entwickelt, zweitens sollte das Konzeptangebot in eine dauerhafte Struktur überführt werden. Ein *Train-the-Trainer Seminar (TTT) zum Unterrichtskonzept* sollte den theoretischen Hintergrund sowie die didaktischen Kompetenzen zur selbstständigen Durchführung des PA-TRES Curriculums vermitteln. Durch eine weitere Fortbildung sollten Gesprächskompetenzen zur Motivierung von rauchenden Auszubildenden vermittelt werden. Um das Konzept dauerhaft anbieten zu können, sollte es mit den Strukturen des verhältnispräventiven Parallelprojekts astra integriert werden.

Durchführung, Methodik

Ziel A) des Projekts umfasste die nachhaltige Implementierung und Verstetigung des Projekts PA-TRES durch die Entwicklung von Fortbildungen für Berufsschullehrende. Zunächst wurde das Konzept der beiden Fortbildungen erstellt. Die Fortbildungen enthielten Bausteine zur Wissensvermittlung und zur Vermittlung didaktischer Kompetenzen über zahlreiche praktische Übungen. Parallel zur Konzepterstellung wurden Instrumente zur Evaluation zusammengestellt, um die Akzeptanz und Machbarkeit der Fortbildungen erfassen. Die Evaluation erfolgte durch eine schriftliche Befragung (Evaluationsbogen), offene Rückmeldungen sowie der teilnehmenden Beobachtung und Reflektion der Dozentinnen. Die Fortbildungen wurden in einem ersten Durchlauf erprobt, evaluiert und anhand dessen modifiziert und erneut durchgeführt.

Ziel B) beinhaltete die Integration der Ansätze von astra und PA-TRES. Beide Konzepte sollten integriert und Qualifizierungsangebote vernetzt angeboten werden. Zur Integration wurden detaillierte Inhalts- und Manualanalysen durchgeführt. Die Schnittstellen und Integrationsmöglichkeiten wurden seitens der PA-TRES-Gruppe erarbeitet und dann gemeinsam mit dem Parallelprojekt astra abgestimmt. Zur Abstimmung wurden gemeinsame Tagungen und gegenseitige Hospitationen bei den Fortbildungen, regelmäßige Telefonkonferenzen und E-Mail-Verkehr genutzt. Bei Kongressen und Veranstaltungen wurden beide Konzepte gemeinsam vorgestellt.

Gender Mainstreaming

Der Krankenpflegeberuf wird zu über 85 Prozent von Frauen ausgeübt (Erhebung 2006; Statisches Bundesamt, 2008). In den Projekten astra und PA-TRES konnte ebenfalls eine deutliche Mehrheit weiblicher Auszubildender bestätigt werden. Während sich das Rauchverhalten von Frauen und Männern zunehmend angleicht, reagieren Frauen deutlich empfindlicher auf die gesundheitsschädigenden Auswirkungen des Tabakkonsums. Neue Studien konnten zeigen, dass die Haupttodesursache bei Frauen in Europa nicht mehr Brustkrebs, sondern Lungenkrebs ist (DKFZ, 2015). Auch fällt Frauen der Rauchstopp schwerer als Männern und es spielen andere Faktoren bei der Aufrechterhaltung der Nikotinkarenz eine Rolle. So stehen z. B. eine mögliche Gewichtszunahme und kosmetische Aspekte stärker im Vordergrund (DKFZ, 2008). Diese wurden in den Modulen von astra und PA-TRES explizit

aufgegriffen. Auch im Folgeprojekt PA-TRES 2 wurden Genderaspekte weiter berücksichtigt und im Rahmen der Fortbildungen thematisiert.

Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Fortführung

Ergebnisse Teil A:

Das TTT zum PA-TRES Unterrichtskonzept sowie die Fortbildung zu Motivierenden Gesprächen mit Pflegeauszubildenden wurden entwickelt, erprobt und evaluiert. Beide Fortbildungen wurden von den Teilnehmenden gut akzeptiert und bewertet. Einige Hinweise wurden für geringfügige Modifikationen genutzt, was u. a. die Dauer sowie den Praxisbezug der Fortbildungen angeht. Im zweiten Durchlauf wurden die Fortbildungen nach diesen Änderungen noch besser bewertet (siehe Tab. 1).

Ergebnisse Teil B:

Ursprünglich war es Ziel, die Fortbildungen von astra und PA-TRES vernetzt anzubieten. Im Verlauf der Zusammenarbeit beider Projekte wurde deutlich, dass es sinnvoller wäre, für interessierte Pflegeschulen ein integriertes Gesamtkonzept „astra-plus“ zu erstellen. Aufgrund der großen Umfänge der einzelnen Module von astra und PA-TRES und der daraus folgenden inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung hat die vollständige Integration viel Zeit in Anspruch genommen. Die PA-TRES Inhalte wurden in das neue astra-plus Programm integriert. Der PA-TRES Unterrichtsblock zu gesundem Lebensstil blieb als eigenständiges Modul erhalten und wurde in das astra-plus Manual mit aufgenommen. Ein Großteil der Inhalte des PA-TRES-Blocks Raucherberatung wurde zur Entwicklung des astra Raucherberatungsmoduls KRIPS verwendet. Es erfolgte eine inhaltliche Überarbeitung und Integration der PA-TRES Stressbewältigungsthemen in die Module der Aktiven Stressprävention von astra. Eine dauerhafte Implementierung von astra-plus in die Strukturen der Koordinationsstelle am DNRfK wurde aufgebaut. Die ursprüngliche PA-TRES Fortbildung wird in Zukunft in verkürzter Form im Rahmen des astra-plus Trainer-Workshops angeboten, die Fortbildung zu Motivierenden Beratung wird weiterhin gesondert angeboten. Die Nutzung von astra-plus in Pflegeberufsfachschulen kann über eine Krankenkasse als Präventionsleistung finanziell unterstützt werden (www.astra-programm.de).

Schlussfolgerungen & Fortführung

Mit der Entwicklung und positiven Evaluation der Fortbildungen für Lehrkräfte an Berufsfachschulen konnte ein wesentlicher Baustein zur Verstetigung der in PA-TRES I entwickelten Materialien zu gesundem Lebensstil und Beratung von Rauchenden erstellt werden (www.pa-tres.de).

Die Integration der Konzepte astra und PA-TRES zu astra-plus gewährleistet, dass nicht nur die verhaltenspräventiven Aspekte (PA-TRES), sondern auch verhältnispräventive Maßnahmen von den Berufsschulen nun verzahnt implementiert werden können. Die geplante Evaluation von astra-plus konnte in der Projektlaufzeit entsprechend nicht mehr erfolgen. Diese wird in der laufenden Routine des dauerhaften Angebots geleistet werden.

Veröffentlichungen:

Bühler, A., Schulze, K., Rustler, C., Scheifhacken, S., Bonse-Rohmann, M., Schweizer, I., Reusch, A., Müller, A. & Krämer, U. (2016). Rauchfrei durch die Pflegeausbildung – Workshop zum astra-Programm und PA-TRES-Unterrichtskonzept für interessierte Pflegeschulen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, Symposium im Rahmen der Tübinger Suchttherapietage vom 6.-8. April 2016 in Tübingen.

Müller, A. & Reusch, A. (2016). Förderung von Rauchfreiheit, Gesundem Lebensstil und Stressbewältigung in der Pflegeausbildung. Posterbeitrag beim Gemeinsamen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie vom 28.-30.09.2016 in Berlin.

Müller, A. & Reusch, A. (2016). Förderung von Rauchfreiheit und Gesundem Lebensstil. Ein Unterrichtskonzept. *Pflegezeitschrift*, Jg. 69, Heft 12, Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Müller, A., Wolf, H., Schuler, M., Küffner, R., Neuderth, S., Faller, H. & Reusch, A. (2015). Projekt PA-TRES. Prävention und Reduktion von Tabakkonsum unter Auszubildenden in der Pflege. Würzburg, 2015. Verfügbar unter: http://pa-tres.de/projekt/Abschlussbericht_PATRES_Juli2015.pdf [zuletzt abgerufen am 29.02.2016]

Pressemitteilung: Gemeinsame Initiative Rauchfrei Pflegen. Februar 2016. Quelle verfügbar unter: <http://www.astra-programm.de/inhalte/initiative/> [Zuletzt abgerufen am 15.12.2016].

Reusch, A., Müller, A., Wolf, H. & Neuderth, S. (2015). Gesunder Lebensstil und Tabakkonsum unter Auszubildenden in der Pflege. Vortrag im Rahmen des Deutschen Suchtkongresses am 18.09.2015 in Hamburg.

Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Durch die Integration der Ergebnisse der beiden Projekte astra und PA-TRES aus der Modellphase steht der Pflege unter www.astra-plus.de nun ein umsetzbares und begleitetes Angebot für die Tabakprävention und Reduktion mit Auszubildenden zur Verfügung. Dabei wird über den DNRfK e.V. mit Förderung der Krankenkassen eine langfristige Betreuungsstruktur aufgebaut und sichergestellt.

verwendete Literatur

DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM (2008). Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle. Frauen und Rauchen in Deutschland. Heidelberg: Steinkopff Verlag.

DKFZ, DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM (2015). Wechsel an der Spitze: Lungenkrebs löst Brustkrebs als Hauptkrebstodesursache bei Frauen ab. Verfügbar unter:

<https://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2015/dkfz-pm-15-06-Wechsel-an-der-Spitze-Lungenkrebs-loest-Brustkrebs-als-Hauptkrebstodesursache-bei-Frauen-ab.php>

DHS, DEUTSCHE HAUPTSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 10, ISBN 978-87581-310-4, Geesthacht 2010.